

Nr	Institution (Bewerber)	Projektname	Ort	Kurzbeschreibung
2.1	MAPP-Empowerment gGmbH	ELTERN-AG	Magdeburg	<p>Alle Eltern lieben ihre Kinder und wollen das Beste für sie. ELTERN-AG unterstützt Mütter und Väter in schwierigen Lebenslagen dabei, ihre erzieherischen Kompetenzen zu entdecken, sich gegenseitig zu stärken und anderen Angeboten des Sozial- und Gesundheitswesens zu öffnen. Diese Entwicklung kommt vor allem den Kindern zugute! Von Juni bis November 2015 führt die MAPP-Empowerment gGmbH das Programm ELTERN-AG im integrativen Kinder-Eltern-Zentrum „Kinderland“ in Magdeburg-Nord durch.</p> <p>Was ist eine ELTERN-AG?</p> <p>In 20 wöchentlichen Treffen tauschen sich sozial benachteiligte Eltern zu den Themen Familie und Kindererziehung aus. Moderiert werden diese Treffen von zwei speziell ausgebildeten pädagogischen Fachkräften, den sogenannten ELTERN-AG Mentoren/innen. Durch die auf die Zielgruppe abgestimmte, empowermentbasierte Methodik unterstützen sich die Familien gegenseitig, tauschen Tipps und Tricks aus und knüpfen Netzwerke. Die gewünschten Themen der Eltern sind häufig Schlafen, gesunde Ernährung, Trotzverhalten oder konsequentes Verhalten. Durch Erziehungsregeln, praktische Beispiele und Aufgaben für zu Hause lernen Mütter und Väter langfristig implizit, was besonders nachhaltige Effekte erzielt.</p>
2.2	Weda Elysia e.V.	Familienlandsitz - Siedlung Weda Elysia	Wienrode	<p>Der Weda Elysia e.V. wirkt aktiv an der Realisierung neuer ländlicher Lebensmodelle insbesondere für Familien. Das besondere Augenmerk liegt in der Realisierung in Form der Familienlandsitz-Siedlung "Weda Elysia". Diese schafft unmittelbar die optimalen strukturellen Grundbedingungen, damit junge Menschen und Familien mit Kindern eine langfristige Daseinsvorsorge sehen und erreichen können. Es ist ebenfalls ein ländliches Lebensmodell welches auch der älteren Generation ein würdevolles und erfülltes Leben bei ihrer Familie bis ins hohe Alter ermöglicht. In einer Familienlandsitz-Siedlung leben 100 und mehr Familien in natürlicher und kooperativer Lebensgemeinschaft von Pflanzen, Tieren und Menschen. Jeder der Familien, oder Menschen die eine Familie gründen, leben mit ihren Kindern auf einem etwa 1 Hektar (10.000 m²) großen Familienlandsitz. Ein Dorf das seine Acker-, Wald-, Wasser- und Gemeinschaftsflächen rational und sinnvoll in eine natürliche Struktur gewandelt hat. >>> Weiteres in der Projektmappe & der Website</p>
2.3	Neue Schule Magdeburg e.V.	Neue Schule Magdeburg	Magdeburg	<p>Nach einer zweijährigen Konzept- und Antragsphase der Elterninitiative, gründete der Verein die Neue Schule Magdeburg. Ein Schwerpunkt des inklusiven reformpädagogischen Schulaufbaus liegt von Anfang darin, Schule als Gemeinschaft zu verstehen, zu entwickeln und vernetzen. Eine Schule, die jedes Kind so annimmt wie es ist, in der es sich entfalten kann und auf ein eigenverantwortliches Leben vorbereitet. Eine wichtige Basis bilden dabei die Anwendung besonderer Lernformen wie z.B. Freiarbeit in Lernbüros, offener Unterricht, Projektarbeit, vernetzter Unterricht und die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen wie z.B. in regelmäßigen gemeinsamen Ziel- und Entwicklungsgesprächen. Kinder und Jugendliche, die Eltern und Familien sowie die PädagogInnen bilden in der Initiative ein festes Bündnis und werden durch ein großes Netzwerk von Einrichtungen, Verbänden, Vereinen, Institutionen, Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterstützt. Die Schule ist ein Ort an dem die Gemeinschaft gelebt wird und nicht mit dem alltäglichen Unterricht endet. Mitgestalten, Mitentscheiden, Mitdenken sind wesentliche Bausteine, die ein Miteinander der verschiedenen Gruppen verzahnen. In der nachfolgenden Abbildung wird das Zusammenwirken visualisiert.</p>

2.4	Kita Gesellschaft Magdeburg mbH	Pädagogische Arbeit in Kinder-Eltern-Zentren im Schnittfeld zwischen kindgerechter Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie Elternarbeit	Magdeburg	Das Projekt ist darauf ausgerichtet, Eltern bei der Gestaltung der Beziehung zu ihrem Kind und zur Gemeinschaft zu begleiten und zu unterstützen. Es soll ihnen Sicherheit bei der Bewältigung alltäglicher Erziehungsfragen vermitteln. In Kooperation mit Anderen, Beratungsstellen und Fachleuten, sollen Elternbildungsangebote zu speziellen Themen oder Beratungsangebote für einzelne Familien unter Nutzung der Ressourcen der Tageseinrichtungen durchgeführt werden.
2.5	Kreisverband der Gartenfreunde Sangerhausen e.V.	Gartenolympiade für Familien und Kinder	Sangerhausen	Der Kreisverband der Gartenfreunde ist bestrebt, Familien und Kindern das Gärtnern nahe zu bringen. Gilt es doch das Heimatgefühl zu fördern. Wie kann das besser gestaltet werden als mit einer Gartenparzelle auf der sich auch der sozial Schwächste profilieren kann, am sozialen Leben teil nimmt und die Kinder den Kreislauf der Natur kennenlernen. Die Freude am Gärtnern nach außen zu tragen ist ein Ziel sowie Familien und Kindern Sinnhaftigkeit zu vermitteln.
2.6	Landkreis Mansfeld-Südharz	Babyticket	Hettstedt	Die VGS stellt allen Neugeborenen und deren Eltern im Landkreis Mansfeld-Südharz das "Babyticket" zur Verfügung. Damit kann ein Elternteil, immer mit dem Neugeborenen, und einer weiteren Begleitperson das Liniennetz des Verkehrsbetriebes für ein ganzes Jahr kostenfrei nutzen, sogar über die Landkreisgrenzen hinaus. Die Familien werden finanziell entlastet, sie werden zur Inanspruchnahme des ÖPNV inspiriert und dadurch wird als Nebeneffekt dem Trend zum umweltbelastenden Individualverkehr entgegnet.
2.7	Landkreis Harz	Kindermonat in Osterwieck	Halberstadt	2015 fand der erste Kindermonat im Landkreis Harz, in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck statt. Ein Kindermonat ist ein Monat voller Angebote für Kinder - Angebote zum Lernen, zum Spielen, zum Entdecken, zum Erleben und zum Spaß haben. Jedes Kind hat ein Talent für irgendetwas - es braucht die Gelegenheit, diese Begabungen zu erkennen und zu entwickeln. Alle Angebote waren kostenfrei für die Kinder.
2.8	Seniorpartner in School Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Bildungsbegleitung und Integrationshilfe durch Ältere an allen Schulformen des Landes Sachsen-Anhalt - Seniorpartner in School Landesverband Sachsen-Anhalt	Naumburg	Neben der professionellen Gremien und Hilfesystemen an den Schulen gibt es ein ehrenamtlich getragenes Begleitsystem, welches 2001 in Berlin entstanden ist und wo sich heute 14 Bundesländer in eigenen Landesverbänden beteiligen und erfolgreich arbeiten. Unter dem Titel "Seniorpartner in School" unterstützen Frauen und Männer, die in der Regel nicht mehr im Arbeitsprozess stehen mit ihrem Wissen, ihrer Lebenserfahrung und einer fundierten Ausbildung zum Schulmediator (100 Stunden) auf ausschließlich ehrenamtlicher Basis, Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung des Lernalltages und begleiten sie bei der beruflichen Orientierung. Außerdem arbeiten die Seniorinnen und Senioren mit der Lehrerschaft zusammen um ausländische Kinder so schnell wie möglich in den normalen Schulalltag zu integrieren und sie zu unterstützen um Schüler der Integrationsklassen so schnell wie möglich in normale Klassenverbände integrieren zu können.
2.9	AG Architektur- und Umwelthaus Naumburg / Bezirksgruppe Burgenlandkreis im Halleschen BV des VDI e.V.	Junge Menschen für Architektur, Handwerk, Naturwissenschaften, Technik und Umwelt begeistern	Naumburg	Im Dezember 2014 und Januar 2015 wurde gemeinsam, die VDI Bezirksgruppe Burgenlandkreis im Halleschen BV des VDI und der Arbeitskreis Architekten und Ingenieure im Naumburger Bürgerverein e.V. über die Weiterführung und für Naumburg nachhaltige Gestaltung des Projektes aus dem Vorjahr: "Menschen vor Ort - Kinder mit Zukunft - Lernen, Spaß und Selbstfindung in der Welt der Naturwissenschaften und Technik" beraten. Dabei wurde festgestellt, die technischen Themen des VDI ergänzen vortrefflich die bereits laufenden Projekte der AG Architekten und Ingenieure im Naumburger Bürgerverein e.V.: <ul style="list-style-type: none"> - Förderung eines bewussten Umganges mit Umwelt- und Energieressourcen - Fachkräftemangel in den technischen und naturwissenschaftlichen Berufen - Erkennen und Förderung von besonderen Talenten und Fähigkeiten

2.10	Hansestadt Osterburg (Altmark)	Kita-Bus - Beförderung von Kinder in Krippen- und Kindergartenalter aus der Ortschaft Osterburg (zentraler Ort) in eine kleinere Ortschaft (derzeit Rossau) der Einheitsgemeinde Osterburg zum Zwecke der Kinderbetreuung	Hansestadt Osterburg (Altmark)	Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist eine Einheitsgemeinde im Norden des Landes Sachsen-Anhalt mit 31 Ortsteilen. In der recht dünn besiedelten Region hat das Thema Mobilität einen sehr hohen Stellenwert. In der Hansestadt gibt es sechs kommunale Kindereinrichtungen. Dort gibt es jedoch Wartelisten und Wartezeiten. Die Einrichtungen in den ländlich geprägten Ortschaften hingegen haben immer mehr mit dem Problem zu kämpfen, dass sie nicht ausgelastet sind, weil Eltern nicht mobil sind und ihre Kinder eben nicht in die kleineren umliegenden "Dorf-Kindergärten" bringen können. Dies führt dazu, dass Kinder den pädagogischen Angeboten einer Kita nicht zugänglich sind und zum anderen diese Eltern auf dem Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind, weil die Kinderbetreuung nicht gewährleistet ist. Um diesen Kreislauf entgegen zu treten, hat die Hansestadt einen "Kita-Bus" ins Leben gerufen. Dieser Bus fährt die Kinder in die Kindereinrichtungen, die über freie Kapazitäten verfügen. Dies hilft nicht nur den Eltern, sondern auch dem Träger. Die Kindereinrichtung, die durch den "Kita-Bus" angefahren wird, wird somit insgesamt attraktiver, erreicht einen höheren Auslastungsgrad und ist somit effizienter zu betreiben. Dies ist von enormer Bedeutung für gesamtgesellschaftliche Aspekte.
2.11	punkt e.V.	Kinderstadt Dessopolis 2015	Berlin	Kinderstädte sind pädagogisch betreute Großprojekte, die Kinder spielerisch beteiligen und mit den Regeln des Erwachsenenlebens, dem Zusammenhang von Lohn und Arbeit und mit der Ausübung von Demokratie vertraut machen. Die Kinder bestimmen im Rahmen selbst aufgestellter Regeln, sie können Stadtrat und Bürgermeister wählen und abwählen, sich in Berufen ausprobieren, Geld verdienen, die Akademie besuchen und in jeder Form Einfluss auf die Gestaltung ihrer Stadt nehmen. Die Strukturen in Dessopolis ähneln denen einer richtigen Stadt, und so gibt es ähnliche Probleme, die gelöst werden wollen: Wie kommt die Stadt an Geld? Wer kümmert sich um öffentliche Aufgaben? Wie findet man Kompromisse bei unterschiedlichen Interessen? All dies entwickeln die Kinder selbst und werden höchstens durch Hilfestellungen von erwachsenen Betreuern unterstützt. Dessopolis fand 2007 zum ersten Mal statt und wird seit 2009 im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Die Kinderstadt wird von Kindern und Jugendlichen unter Mitwirkung von PädagogInnen, KünstlerInnen, HandwerkerInnen und anderen Engagierten betrieben und verwaltet. Erwachsene haben nur im Rahmen von Führungen und in Begleitung von Kindern Zutritt.
2.12	Wittenberger Schlossdrachen e.V.	Sport und Familie	Gräfenhainichen	Der Verein Wittenberger Schlossdrachen e.V. versucht mit gezielten Maßnahmen, die ganze Familie in das Vereinsleben zu integrieren. Als Wassersportverein bieten wir ein vielfältiges Freizeitangebot für alle Altersklassen. Mit zahlreichen sportlichen und auch kulturellen Aktivitäten, konnten und können wir immer wieder Neugierige für uns begeistern. Da wir uns nur aus Eigenmitteln finanzieren, ist das Mitwirken vieler ehrenamtlicher Helfer für unser Projekt, unverzichtbar. Wir zeigen, wie wir mit geringsten Mitteln, viel auf die Beine stellen und eine breite Öffentlichkeit erreichen.
2.13	KiTa "Abenteuerland"	Hand in Hand und Tür an Tür, Jung und Alt gemeinsam vom Ich zum WIR - Kommt zu uns ins Abenteuerland	Hohe Börde OT Hermsdorf	Mit der Projektentwicklung des Mehrgenerationshauses mit angegliederter Kindertageseinrichtung vis-a-vis von Grundschule, Hort und Kulturkirche sollte den veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen, hervorgerufen durch den demografischen Wandel, entgegen gewirkt werden. Das Mehrgenerationshaus ist in unserer Gemeinde ein Ort, an dem sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere und sehr Alte im Alltag häufig und selbstverständlich begegnen, sich helfen und voneinander lernen. Der Perspektivwechsel fordert freiwilliges ehrenamtliches gesellschaftliches Engagement, um kommunales Gemeinwesen zu stärken und dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen. Das Mehrgenerationshaus dient als sozialer Raum für die verschiedensten Gefüge sozialer Beziehungen von Jung und Alt.

2.14	Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis	Mit Sieben-Meilen-Stiefeln um die Welt - Die Märchenjurte	Bernburg	<p>Seit 2006 erzählen Zugewanderte in einer Woche im September in der Zeit von 17:30-18:00 Uhr für Kinder, ihre Eltern und Großeltern Märchen und Geschichten aus ihrer Heimat in einer echten Jurte. In dieser magischen Atmosphäre lernen die Besucher sich gegenseitig kennen, die MärchenerzählerInnen berichten aus ihrer Heimat, von Ihrem Leben an fremden Orten und von dem Leben der Kinder dort. Was die Menschen wieder eint, ist das Hören von Gute-Nacht-Geschichten, in denen das Gute gewinnt und durch die sich auch durchaus etwas für das Leben lernen lässt. Seit nunmehr 10 Jahren findet diese Veranstaltung in jedem September auf dem Hof der Anhaltischen Landesbücherei in Dessau statt als Kooperation von verschiedenen Einrichtungen: der Stadt Dessau, der St. Johannis GmbH mit den Bildungsprojekten, den Pfadfindern und der Jugendfreizeiteinrichtung Nordklub.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen die MärchenerzählerInnen, die bisher aus 46 Ländern von fast allen Kontinenten unserer Erde gekommen sind - als Flüchtlinge, bereits als Kinder oder als Erwachsene, der Liebe wegen, zum Studieren oder zum Arbeiten. Sie schaffen eine authentische Begegnung mit dem Fremden und tragen so zum Verständnis und Akzeptanz von kultureller Vielfalt bei. Dabei handelt es sich bei den MigrantInnen um geeignete VermittlerInnen ihrer kulturellen Herkunft. Sie haben teilweise Erfahrungen in der interkulturellen Bildungsarbeit und verfügen über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse. Die Geschichte oder das Märchen, das sie erzählen oder vorlesen, stammt aus ihrer Heimat und hat sie in ihrer Kindheit begleitet. Mit selbst gestalteten oder bereits fertigen Illustrationen untermalen sie ihre Erzählung und sind immer wieder mit großem persönlichen Eifer bei der Sache. So wurden selbst gebackene Kuchen mitgebracht, Spiele aus der eigenen Kindheit vorgestellt oder gemeinsam mit den Kindern auf traditionellen Instrumenten musiziert. Im Anschluss an die Geschichten haben Kinder und Erwachsene die Gelegenheit, Fragen zu stellen, welche sie auch gern nutzen. Wann gibt es so persönlich und ungezwungen dazu wieder die Gelegenheit?</p> <p>Der latenten Angst vor den "Fremden" begegnen wir offensiv, indem wir MärchenerzählerInnen ausländischer Herkunft zu Wort kommen lassen, die selbst als "Fremde" nach Deutschland gekommen sind. Ergänzend dazu werden in jedem Jahr die Botschaften der vertretenen Länder angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Die Resonanz ist sehr unterschiedlich, aber sehr dankenswert. So unterstützen uns bspw. die diplomatischen Vertretungen Japans, Burundis, Kasachstans, Polens, Irlands, Indiens und des Senegal in der Vergangenheit mit kleinen Präsenten für die Kinder.</p>
2.15	Magdeburger Familienverlag UG	Ferienkalender für Magdeburg	Magdeburg	<p>Magdeburg hat für Kinder eine Menge zu bieten. Aber wie findet man die Angebote? Was findet wann und wo statt? Um die Suche zu erleichtern und den Einrichtungen eine Chance zu geben haben wir den Ferienkalender für Magdeburg wieder aufleben lassen. Unser Ferienkalender bietet im handlichen Dinlang-Format auf mehr als 100 Seiten einen umfassenden Überblick zu kulturellen Bildungs- und Freizeitangeboten, kreativen und sportlichen Aktivitäten, Ausflugstipps und Feriencamps. Die speziellen Angebote zur Ferienzeit der zahlreichen Magdeburger Institutionen, Kulturzentren, Museen, Vereine, kirchlichen Einrichtungen, Sport- und Jugendverbände motivieren zu ereignis- und abwechslungsreichen Ferien, auch über den eigenen Stadtteil hinaus. Der Ferienkalender – mit einer Auflage von 15.000 Stück – erscheint pünktlich zum Start der Sommerferien und ist in allen Magdeburger Schulen, vielen öffentlichen Einrichtungen und bei allen Partnern der Ferienangebote erhältlich – natürlich kostenlos. Mit einer übersichtlichen Kategorisierung aller Angebote nach Rubriken und Altersgruppen finden die Kinder und Jugendlichen schnell das für sie passende Angebot.</p>

2.16	Wir e.V. -Landfrauen helfen sich selbst -		Jessen	<p>Seit nunmehr 19 Jahren besteht unser Verein. Jahr für Jahr analysieren wir Probleme und Engpässe in unserer Region und versuchen nach unseren Möglichkeiten zu helfen. Zurzeit wollen wir wiederum das Problem der Abwanderung arbeitsfähiger Mitbürger unserer Region ins Auge fassen und helfen dagegen zu wirken. Unser Verein besteht aus mehreren Projekten der verschiedensten Arten. So haben wir viele Möglichkeiten unsere Mitmenschen anzusprechen und sie für eines unserer Projekte zu begeistern. Sie haben hier die Möglichkeit die verschiedensten Neigungen und Fähigkeiten auszuprobieren, zu festigen oder weiter zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten in der Gartenarbeit, - Handwerkliche Fähigkeiten, wie Arbeiten mit Holz, - Fähigkeiten zur Ernährung, wie Kochen oder Backen, - Fähigkeiten bei Handarbeiten, wie z.B. Stricken, Häkeln oder Nähen, <p>um nur einige zu nennen. In Zusammenarbeit mit der Jessener Norschule bieten wir Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen: Gartenarbeit, Handarbeit, Ernährung und Wohnen und Leben an, die vertraglich verankert werden. Die Schüler können sich, je nach Interesse, eine Arbeitsgemeinschaft auswählen. Im Bereich "Gartenarbeit" haben die Schüler die Möglichkeit in unserem Kräutergarten in Jessen eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und alles über die Gartenarbeit zu lernen, von der Bestellung des Ackers bis hin zum Haltbarmachen des Erntegutes. Geschickte Finger können bei verschiedenen Handarbeiten ihr Können zeigen. In der Arbeitsgemeinschaft "Nadel und Faden" lernen sie Kleidungsstücke herzustellen oder zu reparieren egal ob es Näh-, Strick- oder Häkelarbeiten sind. Gesund und Nahrhaft soll unsere Ernährung sein. Für die AG "Ernährung" steht unsere Küche zur Verfügung. Die Mitarbeiter stehen den Schülern mit Rat und Tat zur Seite. Auch im Bereich der Jessener Tafel sind Einsätze als Arbeitsgemeinschaften möglich. In der AG "Wohnen und Leben" können die Schüler beim Aufarbeiten und Säubern von gesponserten Möbeln, Geschirr, Gläsern, Küchengeräten, Bekleidung oder Raumtextilien helfen. Auch beim Auf- und Abbauen von Schrankwänden, Kleiderschränken oder Ähnlichem werden die Schüler wertvolle Erkenntnisse erlangen. Unser Verein stärkt von Jahr zu Jahr die Zusammenarbeit mit den hier ansässigen Betrieben. Wir wecken bei den Schülern und Jugendlichen das Interesse für das Leben auf dem Lande und zeigen, dass es auch hier Arbeit gibt, die Spaß macht. Durch die Kooperation mit den Betrieben sind berufsorientierte Praktika für unsere Schüler möglich. Besichtigungstouren in einige Betriebe unserer Region haben bereits das Interesse der Kinder an diesen Arbeiten geweckt. Positive Resonanz erreichte uns schon von den Eltern. Sie befürworten unsere Arbeitsweise und unterstützen uns dabei. Berufsausbildung in der Heimat. Das ist das Ziel, was wir mit diesen Projekten erreichen wollen, um so wieder mehr Leben in unsere Region zu bekommen.</p>
------	---	--	--------	--

2.17	Kinderschach in Deutschland e.V.	Kinderschach in Mitteldeutschland - Gemeinsam einen Zug voraus	Halle	<p>Projektidee Der gemeinnützige Verein "Kinderschach in Deutschland e.V." ist vor einigen Jahren angetreten, flächendeckend das königliche Spiel in den deutschen Kitas einzuführen. Das Schachspiel unterstützt die Konzentration, das vernetzte und strategische Denken sowie die Kreativität. Alles Eigenschaften, die später in der Schule, der beruflichen Ausbildung und im Beruf wichtig sind. Neben der Stärkung des Sozialverhaltens sind auch große Fortschritte im Lese- und Sprachverständnis nachgewiesen. Ein Effekt, der sich insbesondere positiv auf Kinder aus sozial benachteiligten Familien und Kinder mit Migrationshintergrund auswirkt. ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte sollen in die Welt des Schach eingeführt und mit Spielmaterial und methodischen Hilfsmitteln ausgestattet werden. Auf diese Weise werden sie befähigt, Kinder in den Einrichtungen auf spielerische Weise an das Schachspiel heranzuführen.</p> <p>Projektumsetzung Im Jahr 2015 sollen insgesamt 100 Kindereinrichtungen in Sachsen-Anhalt geschult und mit Material ausgestattet werden. Die Realisierung des Projektes erfolgt im Herbst (Sep. bis Dez. 2015) in 10-15 regionalen Clustern mit jeweils ca. zehn Kindereinrichtungen. Die Weiterbildung hat einen zeitlichen Umfang von 8 Stunden und erfolgt als Ganztagsseminar. Für eine Teilnahme an diesem Projekt ist die Kenntnis der Schachfiguren und Züge für die teilnehmenden ErzieherInnen hilfreich, aber keineswegs notwendig. Entscheidend ist der Wille und das Engagement der TeilnehmerInnen. Jede(r) ProjektteilnehmerIn erhält nach erfolgreicher Ausbildung das in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend entwickelte Zertifikat "Kinderschachpatent für ErzieherInnen und Pädagogen". Um einen reibungslosen Praxistransfer sicherzustellen, erhalten die Projektteilnehmer darüber hinaus für die Durchführung in ihren Einrichtungen: Spielmaterial, großes 3D- Schachspiel, Demonstrationstisch, Schülerheft, methodische Hilfe für den Erzieher und Urkunden für die Kinder.</p>
2.18	Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.	Schätze heben - Projekt zur Resilienzförderung in Kindertagesstätten	Magdeburg	<p>In Kindertagesstätten (KiTa) werden die Weichen für die Entwicklung junger Menschen gestellt und Kompetenzen gefördert. Sie schaffen bei und mit den nachfolgenden Generationen ein Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise und tragen damit den Gedanken der Nachhaltigkeit in die Familien und damit in die Gesellschaft. KiTas haben somit eine bedeutende Multiplikatoren-Funktion. Immer mehr Kommunen und Gemeinden erkennen die Notwendigkeit und den langfristigen Nutzen nachhaltiger Entwicklung und fördern als Träger von Bildungseinrichtungen die Entwicklung pädagogischer Konzepte, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind. Das macht sie zu Kompetenzträgern und gibt ihnen Gelegenheit, ihr Profil als attraktiver und zukunftsfähiger Standort zu schärfen. Mit dem Projekt „Schätze heben“ erprobte und entwickelte die Landesvereinigung für Gesundheit gemeinsam mit den Erzieher/-innen aus drei kommunalen Kindertagesstätten (Ki-Tas) in Sachsen-Anhalt einen neuen Ansatz nachhaltiger und gesundheitsfördernder KiTa-Entwicklung. Dabei stand die Resilienz, die psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber biologischen, psychologischen und psychosozialen Entwicklungsrisiken im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund der Resilienzforschung, die die Bedeutung von kompensierenden Bezugspersonen und deren individuellen Erfahrungen von Selbstwirksamkeit hervorhebt, ist das KiTa-Personal ein wesentlicher Faktor bei der Förderung der seelischen Widerstandskraft der von ihnen betreuten Kinder. Es agiert insbesondere gegenüber den Kindern aber auch gegenüber den Eltern bzw. Familien als Vorbild im kreativen Umgang mit schwierigen Situationen und im Vorleben von lebensbejahenden Entscheidungen. Deshalb standen die KiTa-Mitarbeiter/-innen im Fokus des Projektes, das sich in drei Phasen gliederte: Die Vorbereitungsphase wurde zur Projektplanung, Sichtung vorhandener Anwendungsprogramme und aktueller Studien zur Resilienzförderung insbesondere in Kindertagesstätten sowie zur Gewinnung von drei interessierten Einrichtungen genutzt. In der Durchführungsphase ab Mai 2013 wurde ein modulares Fortbildungsprogramm entwickelt und eine Internetseite aufgebaut. 2014 waren die Projektaktivitäten vorrangig auf die Erzieherinnen und Erzieher ausgerichtet. Ab dem 3. Quartal 2014 folgten Angebote für Kinder und Eltern. Die Mitarbeiter/-innen aller drei Einrichtungen durchliefen eine speziell für sie konzipierte Fortbildung in drei Modulen, bei der jede KiTa ihre eigene Umsetzungsstrategie entwickelte:</p> <p>Modul I - Schätze finden –</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Ansatz und Hintergrund des Resilienzprojektes, - aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Resilienzforschung und –praxis - Bestandsaufnahme (IST-Analyse) vorhandener Potenziale und Belastungen <p>Modul II – Schätze heben –</p>

2.19	MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg	MWG-Zirkusprojekt	Magdeburg	Über die MWG-Stiftung wurde eine Zirkusprojektwoche in den Sommerferien 2015 für 40 Kinder im Alter von 6-12 Jahren gesponsert. Die Teilnehmer wurden in den Disziplinen Clownerie, Kugellaufen, Akrobatik, Seiltanz und Jonglage von geschulten Zirkus-Pädagogen vom "Zentrum für Zirkus & bewegtes Lernen Halle" eine Woche lang trainiert. Besonderheit: Alle Kinder konnten sich gemeinsam ein Thema überlegen und eine eigene Zirkusgeschichte entwickeln. Veranstaltungsort war der Hort "Weltentdecker" im Norden Magdeburgs. Teilnehmer waren Kinder des Hortes. Weitere Plätze wurden durch einen öffentlichen Aufruf in der Region Magdeburg vergeben. So konnten auch andere Magdeburger Familien ihre Kinder für das Zirkusprojekt anmelden. Höhepunkt waren 2 Aufführungen der gelernten Kunststücke vor Publikum auf dem MWG-Familienfest am 13.9.2015.
2.20	TV Askania Bernburg e.V.	BISS 2015 Der Salzlandkreis bewegt sich	Bernburg	Der Salzlandkreis mit seiner zentralen Lage, der mit dem Slogan „Mittendrin“ für Sachsen-Anhalt und Deutschland geprägt und klar davon gekennzeichnet ist. Die Kreisgebietsreform am 01.Juli 2007 hat viele positive Facetten und Charaktere der Altkreisgebiete Schönebeck, Aschersleben/Staßfurt und Bernburg miteinander vereint. Der Salzlandkreis bewegt sich. Der Salzlandkreis bewegt etwas. Das hat eine Gruppe der heutigen Initiatoren bewegt, die bereits 2007 initiierte Veranstaltung Bewegung, Interesse, Schwung und Solidarität erneut zu beleben. Die diesjährige Veranstaltung soll allen interessierten Gästen und Teilnehmern aufzeigen, welche Vorzüge der Salzlandkreis hat und welches Potenzial in der Region steckt. Um auf regionale und insbesondere überregionaler Ebene auf die wirtschaftlichen, touristischen, sportlichen und kulturellen Vorteile aufmerksam zu machen, ist es wichtig, dies gestärkt und gemeinschaftlich zu tun. Ziel ist es, alle Generationen und Bevölkerungsgruppen über den Salzlandkreis zu informieren und zu animieren, sich aktiv an den sportlichen, musikalischen und kulturellen Aktionen zu beteiligen. Die folgende Projektbeschreibung dokumentiert/ beschreibt die Entwicklung neuer Demokratie- und Beteiligungsformen, Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, die Interkulturelle Öffnung am Beispiel der Vernetzungsveranstaltung BISS.